

Verbesserte Versorgung für Radiologie-Patienten

Die Radiologie des St. Willibrord-Spitals in Emmerich gehört nun zum MVZ Wesel. In Zukunft soll es hier zeitnahe MRT-Termine für Patienten geben.



Das Team der Radiologie im Emmericher Krankenhaus mit der Standortleiterin Mariola Gorniak (4.v.r.) will zeitnahe MRT-Termine für die Patienten vor Ort ermöglichen.

FOTO: POWERPRESS MEDIEN / PRO HOMINE

Emmerich. Kassenpatienten können ab sofort von einer Verbesserung des medizinischen Angebots in Emmerich profitieren: Sie können nun erstmals ambulant radiologisch versorgt werden.

„Wir freuen uns, in Emmerich unsere diagnostischen Leistungen jetzt nicht nur stationär, sondern auch ambulant anbieten zu können“

Dr. Lino Sawicki-Drost
Geschäftsführer MVZ.

Möglich macht dies das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Radiologie im Forum / Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin mit Hauptsitz am Marien-Hospital in Wesel. Das MVZ hat die Radiologie im St.-Willibrord-Spital übernommen (Personal und Geräte) und im Krankenhaus eine Zweigpraxis eingerichtet.

„Wir freuen uns, in Emmerich unsere diagnostischen Leistungen

jetzt nicht nur stationär, sondern auch ambulant anbieten zu können“, sagt PD Dr. Lino Sawicki-Dorst. Der Facharzt für Radiologie ist Geschäftsführer des MVZ und Chefarzt der Radiologie im Marien-Hospital.

Standortleiterin im St. Willibrord-Spital bleibt Mariola Gorniak, Fachärztin für Diagnostische Radiologie. Zum Team der Radiologie gehören 15 Personen. Die meisten von ihnen sind ★★★★★ (Medizinisch-technischer Radiologie-Assistenten) oder MFA (Medizinische Fachangestellte) mit Zusatzqualifikation.

MRT und CT werden angeboten

Für die bildgebende Diagnostik steht im St.-Willibrord-Spital eine Reihe von Untersuchungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Zwecken zur Verfügung. Die Magnetresonanztomographie (auch Kernspintomograph, kurz MRT) kommt ohne Röntgenstrahlung aus und erzeugt über Magnetfelder Bilder des menschlichen Körpers. Diese Methode ist hauptsächlich dazu geeignet, Weichteile anatomisch genau darzustellen. In Emmerich erfolgen MRT-Untersuchungen der Wirbel-

säule und des Schädels, aller Gelenke sowie von Thorax (Brustraum) und Abdomen (Bauchraum). Hinzu kommen MRT-Angiographien (Darstellung der Blutgefäße).

Entsprechende Untersuchungen sind auch mittels Computertomographie (CT) möglich. Diese Technik arbeitet mit Röntgenstrahlen und stellt hauptsächlich Knochen, Lunge und größere Organstrukturen dar. Um MRT- und CT-Befunde noch besser sichtbar zu machen, werden alle Untersuchungen mit 3D-Technik nachbearbeitet. Konventionelle Röntgenuntersuchungen von Körperstamm und Gelen-

ken komplettieren das Leistungsspektrum des MVZ Radiologie im Forum.

MRT-Termine binnen zwei Wochen

„Unser Ziel ist es, binnen zwei Wochen einen MRT-Termin zu ermöglichen“, sagt PD Dr. Sawicki-Dorst. Üblich seien Wartezeiten von sechs bis acht Wochen. „Wir versprechen uns von der Zusammenarbeit positive Effekte für beide Partner“, erklärt der Geschäftsführer. „Durch die erwartete Vielzahl von ambulanten Patienten, die unser Angebot nutzen, kann das Krankenhaus neue Patienten gewinnen.“



Die Radiologie im St.-Willibrord-Spital bietet jetzt radiologische Versorgung auch ambulant an.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS / FUNKE FOTO SERVICES